

Sama Mousavi

BIOGRAFISCHES THEATER ALS SELBSTBILDUNG

Eine ethnografische Studie
zur Bedeutung von Irritationsmomenten
in der künstlerischen Praxis



[transcript] Theater

Sama Mousavi
Biografisches Theater als Selbstbildung

Editorial

Die deutschsprachige Theaterwissenschaft hat sich in jüngerer Zeit vor allem als Ort der Rezeption und Etablierung kulturwissenschaftlicher Programme verdient gemacht. In diesem Kontext sind zentrale kulturtheoretische Innovationen entstanden bzw. vertieft worden – etwa die Theorie der Performativität. Die Reihe **Theater** zielt insbesondere auf solche avancierten theaterwissenschaftlichen Studien, die die Erforschung des modernen Theaters in den Kontext innovativer Kulturanalyse stellen.

Sama Mousavi (Dr. phil.), geb. 1989, ist Theaterkünstlerin und Forscherin aus der iranischen Diaspora. Sie arbeitet international in Iran, Deutschland und Kanada. Ihre Praxis verbindet Regie, Performance und Theaterpädagogik mit kunstbasierter Forschung zu dokumentarischem und autobiografischem Theater sowie zu Selbstbildungsprozessen im performativen Kontext. Durch die Verbindung von künstlerischer Praxis und wissenschaftlicher Reflexion entwickelt sie neue Perspektiven auf die Beziehung zwischen Kunst, Bildung und Identität.

Sama Mousavi

Biografisches Theater als Selbstbildung

Eine ethnografische Studie zur Bedeutung von Irritationsmomenten in der künstlerischen Praxis

[transcript]

Die Publikation wurde mit freundlicher Unterstützung der Hans-Böckler-Stiftung gefördert.

**Hans Böckler
Stiftung** 

Mitbestimmung · Forschung · Stipendien

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.dnb.de/> abrufbar.

2026 © transcript Verlag, Bielefeld

Hermannstraße 26 | D-33602 Bielefeld | live@transcript-verlag.de

Die automatisierte Analyse des Werkes, um daraus Informationen insbesondere über Muster, Trends und Korrelationen gemäß § 44b UrhG (Text und Data Mining) zu gewinnen, ist ohne schriftliche Zustimmung der Rechteinhaber*innen untersagt.

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwertung der Texte und Bilder ist ohne Zustimmung des Verlages urheberrechtswidrig und strafbar. Das gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Verarbeitung mit elektronischen Systemen.

Umschlaggestaltung: Kordula Röckenhaus

Umschlagabbildung: © Amirhossein Shojae

Druck: Elanders Waiblingen GmbH, Waiblingen

<https://doi.org/10.14361/9783839469729>

Print-ISBN: 978-3-8376-8105-5 | PDF-ISBN: 978-3-8394-6972-9

Buchreihen-ISSN: 2700-3922 | Buchreihen-eISSN: 2747-3198

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

Inhalt

Vorwort des Betreuers	7
Vorwort der Autorin	9
1 Einleitung	11
1.1 Einstieg in das Theaterstück	17
1.1.1 Szenischer Aufbau und Visualität des Theaterstücks »Days on the Way«	19
1.2 Aufteilung in vier Phasen	22
1.3 Einstieg in die Theorie	23
2 Einführung in den methodischen Ansatz	25
2.1 Methodik des Schreibens der Dissertation: Analytische Autoethnografie	28
2.2 Anwendung der Methoden in der Recherchephase	34
2.3 Autobiografisches Theater, Autoethnografie und Autoethnodrama	39
2.4 Zusammenfassung des methodischen Vorgehens	41
3 Stand des Wissens	43
3.1 Theaterpädagogik: Ein interdisziplinäres Feld	43
3.2 Autobiografisches Theater als Teil des dokumentarischen Theaters	45
3.3 Das Verhältnis von Realität und Fiktion im Theater	46
3.4 Autobiografie: Zeitlinie, Zweck und Transformation	48
3.5 Verbindung von Verkörperung und den drei »Ich«-Formen	54
4 Bildung aus der Nähe	61
4.1 Bildung aus der Perspektive von Theodor Schulze	62
4.2 Bildung aus der Perspektive von Hans-Christoph Koller	65
4.2.1 Konzept der narrativen Identität bei Paul Ricoeur	66
4.2.2 Judith Butlers Theorie der Subjektivierung	68
4.2.3 Günter Bucks Begriff der »negativen Erfahrung«	70
4.2.4 Bernhard Waldenfels' Konzept der Erfahrung des Fremden	72
4.3 Bildung aus der Perspektive von John Dewey und Donald Schön	73

4.4	Bildung als dynamischer Prozess: Gemeinsamkeiten in den Theorien von Schulze, Dewey, Schön und Koller	75
5	Days on the Way: Eine detaillierte Darstellung der Forscheranweisungen	77
5.1	Rechercheprozess	77
5.1.1	Über den Datenerhebungsprozess	77
5.1.2	Über den Datenbearbeitungsprozess (Entwicklungsprozess des Theatertexts)	83
5.2	Kategorienbildung und Identifikation von Irritationsmomenten	89
5.3	Bildungsprozesse in der Recherchephase: Reflexion, Transformation und Subjektivierung	116
5.4	Inszenierungsprozess	126
5.5	Aufführungsprozess	138
5.6	Performative Selbstbildung im autobiografischen Theater	144
5.7	Über die Reflexionsphase	154
5.7.1	Bewusste Ebene	156
5.7.2	Unbewusste Ebene	165
5.8	Nachhaltige Reflexionen	166
5.8.1	Bewusste Ebene	166
5.8.2	Unbewusste Ebene	169
6	Umgang mit Zensur: Eine Reflexion	171
7	Reflexion meiner Doppelrolle als Forscherin und Künstlerin	177
8	Das ich im autobiografischen Theater	179
9	Schlussfolgerung und Ausblicke	185
10	Quellenverzeichnis	197